

Jung und alt

"Ich bin so jung, und die Welt ist so alt"

(Büchner: Leonce und Lena)

Die Welt ist wie ein alter Greis,
Der so viel weiß, was ich nicht weiß.
Sie sah so viele Generationen
Schon lange vor mir auf sich wohnen,
Sie sah sie leben, sah sie sterben,
Sie sah die Väter, sah die Erben.

Ich bin so jung, so unerfahren,
Ich bin nicht reich an Lebensjahren.
Natürlich weiß die alte Welt,
was mich bewegt, was für mich zählt.
Sie weiß es, doch was bringt es ihr?
Denn sie ist dort und ich bin hier.

Was für mich neu und und voller Wunder,
das ist für sie nur alter Plunder.
Und was mir Freud' bringt oder Tränen,
Das bringt sie allenfalls zum Gähnen.
Wenn man erlebt nur alten Quark,
Liegt man nicht schon im eig'nen Sarg?!

Oh alte Welt, es macht mich frei,
Wenn ich dir das entgegen schrei!

© **Peter Heinrihs**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)